

schied am 8. März, daß in Kuttschadt amtlich von dem Vorfall nichts bekannt sei. Mit einem Gefangenentransport sei ein Kalmück mitgenommen. Falls der Herrgottlicher Interesse habe, stelle die Polizeiverwaltung anheim, sich an die Heeresleitung zu wenden.

Wenn in der Stadt Kuttschadt amtlich von dem Vorfall nichts bekannt ist, so wird er auch nicht vorgekommen sein, und die Heeresleitung würde einen anderen Weisheit auch nicht erteilt haben. Per Nachweis, daß all diese Kreuzschichten erstanden sind, ist gewiß höchst interessant. Er beweist, daß man solche Partierungen recht sorgfältig aufnehmen muß.

Entlaufungsmaschinen.

Ich weiß wohl, daß es nicht gerade geschmackvoll wäre, sich das Thema zu stellen: Die Daus, ihr Ausreten im Kriege und ihre Bekämpfung. Aber der Krieg ist nun einmal nicht ästhetisch zu nehmen, und es trifft schon zu, was mir unlängst ein Freund aus dem Felde schrieb: „Da hätte nicht gedacht, daß man als Krieger so verhalten könnte.“

Diese Ungesetzlichkeit hat für unsere Soldaten auch eine wichtige sanitäre Bedeutung. Besonders im Sommer, wenn die Krankheitskeime der Kriegskranken sich leichter entwickeln können, besteht die Gefahr, daß durch ungesetzliche Krankenübertragungen werden. Aus diesem Grunde haben die Heeresleitungen sich auch mit der Frage der maschinellen Entlaufung unserer Soldaten im Felde beschäftigt müssen.

Eine höchststetig annehmbar umfassendere Maßnahme plant die österreichische Heeresleitung. Es sollen besondere Entlaufungsmaschinen gebaut werden. Das erste Modell ist vor einigen Tagen geladenen Kästen in Wien vorgeführt worden, und wir entnehmen der Wiener Arbeiter-Zeitung darüber folgende Beschreibung:

Der Entlaufungszug ist ein sehr langer Eisenbahnzug. Soll er nämlich seiner Aufgabe genügen, so muß er zugleich Bad für die Menschen und Entseuchungsvorrichtung für ihre Kleider und für ihre Bekleidung aufweisen. Er besteht aus 18 Wagen. Sein erster Hauptbestandteil (außer den Lokomotiven) sind die zwei Badewagen. Jeder enthält 30 Personen, die in zwei Reihen angebracht sind. Zwischen den beiden Badewagen ist ein langer Auskleidewagen mit Handklappen, der die Soldaten alles, was sie am Leibe tragen, ab und abwechselnd in einem Bad. Aus diesem Wagen werden die nicht sauberen Sachen in den Desinfektionswagen gebracht. Aus dem Auskleidewagen gehen 30 Soldaten in den Badewagen rechts und 30 in den linken Wagen links. Sind sie abgeduscht, so gehen sie nicht mehr in den Auskleidewagen zurück, sondern in den beiden Badewagen anstehenden Auskleidewagen. Hier sind für die auf dem Bade stehenden Soldaten Kleiderstücke, auch Schuhe und Pelze vorhanden. Diese Kleider behalten die Soldaten so lange an, bis ihre Sachen in dem Desinfektionswagen gereinigt, die Hände mit Seife und auch Pelze für 1200 Mann aufgestellt. Alles steht in Schränken und in einem Warenlager. Die Magazine sind schiefen an einem wie in einem Warenlager. Für 1200 Mann ist Vorrat getroffen, weil Auskleidewagen an. Für 1200 Mann ist Vorrat getroffen, weil man folgendermaßen rechnet: in den beiden Badewagen ist für 60 Personen Platz, Auskleiden, Bad und Auskleiden sollen 1/4 Stunde dauern. Die Abtötung der Däuse in den Desinfektionswagen dauert etwa fünf Stunden; in zehn Stunden haben also 1200 Mann, und in zwei Schichten sind die Kleider für die 1200 Mann gereinigt. fünf Stunden oder länger müssen sich die Soldaten in der Nähe des Entlaufungszuges in der neuen Kleidung aufhalten.

Die zwei Desinfektionswagen sind an eine Lokomotive angeschlossen. Sie haben Platz für 600 mit je einer Soldatenabteilung gefüllte Säcke. Zur Lösung der Däuse dienen Dämpfe; dabei wird Schwefel und Formalin verwendet. Bei 100 Grad gehen die Däuse an, umgeben. Die Desinfektionswagen sind höher als die übrigen; an der äußeren Seite ist man bereit, daß sie besonders für den Transport der Kleider geeignet sind. Die Däuse sind mit Formalin gefüllt. Ein Ende des Zuges bildet eine Lokomotive, das andere zwei Lastwagen, die zur Aufnahme von 50000 Liter Wasser bestimmt sind, und eine zweite Lokomotive. Zwei Lokomotiven sind nötig, weil ein Däusezug die Bewegung des Zuges, sondern auch für die Verteilung der Däuse und des Wassers und der Wagen und für die Verteilung der Däuse und des Wassers nötig sind. Die Däuse sind mit Wasser gefüllt, der für den Desinfektionswagen nötigen Dämpfe gefordert werden muß. Man will den Zug den ganzen Tag in Betrieb lassen, so daß täglich 2400 Soldaten, das heißt zwei Schichten, den Entlaufungszug mitführen, für die ein Personenzug mit 300 Personen mitgeführt wird. Eine Frage, die Sorge macht, ist die, ob der Zug überall genug Wasser bekommt, denn die 50000 Liter, die er mitführt, reichen doch nur für kurze Zeit.

es geht das Gerücht um, daß noch drei solcher Züge in den nächsten Tagen nach vorne gehen. In die Entlaufung von 2400 Soldaten täglich im Verhältnis zu der großen Masse der ihrer Bekämpfung sehr geringe Verbesserung schaffte, ist zu wünschen, daß alles daran gesetzt werde, daß die anderen Züge in der kürzesten Zeit fertig gestellt werden. Bei der Bekämpfung dieses Problems soll ein Mitglied der österreichischen höheren Militärbehörde, das „Problem“ auszuweisen haben, die Heeresleitung von den ablägen Soldaten haben zu lassen. Sehr richtig bemerkt dazu die Wiener Arbeiter-Zeitung: „Wenn alle zusammen im selben Schlingengraben zur selben Zeit die Hände bekommen, dann können sie auch im Bad nebeneinander stehen.“

Währenddessen schreiben unsere deutschen Soldaten in dieser Beziehung schon seit längerer Zeit zur Selbsthilfe. Günstige Tiwoll hat uns in einem Briefe aus dem Osten mitgeteilt, wie gelegentlich Padeantknoten und Desinfektionsgegenstände provisorisch eingebracht werden. Vielleicht über könnten auch im deutschen Heere derartig fertig gebaute Züge zur Einführung, wie uns das jetzt aus dem österreichischen Heere gemeldet wird.

es geht das Gerücht um, daß noch drei solcher Züge in den nächsten Tagen nach vorne gehen. In die Entlaufung von 2400 Soldaten täglich im Verhältnis zu der großen Masse der ihrer Bekämpfung sehr geringe Verbesserung schaffte, ist zu wünschen, daß alles daran gesetzt werde, daß die anderen Züge in der kürzesten Zeit fertig gestellt werden. Bei der Bekämpfung dieses Problems soll ein Mitglied der österreichischen höheren Militärbehörde, das „Problem“ auszuweisen haben, die Heeresleitung von den ablägen Soldaten haben zu lassen. Sehr richtig bemerkt dazu die Wiener Arbeiter-Zeitung: „Wenn alle zusammen im selben Schlingengraben zur selben Zeit die Hände bekommen, dann können sie auch im Bad nebeneinander stehen.“

Währenddessen schreiben unsere deutschen Soldaten in dieser Beziehung schon seit längerer Zeit zur Selbsthilfe. Günstige Tiwoll hat uns in einem Briefe aus dem Osten mitgeteilt, wie gelegentlich Padeantknoten und Desinfektionsgegenstände provisorisch eingebracht werden. Vielleicht über könnten auch im deutschen Heere derartig fertig gebaute Züge zur Einführung, wie uns das jetzt aus dem österreichischen Heere gemeldet wird.

Ein Friedlicher. Bömie und Abies legen sich mit den Rabbiner Wäler zu einer Kartenpartie nieder. Bömie und Abies legen sich mit den Rabbiner Wäler zu einer Kartenpartie nieder. Bömie und Abies legen sich mit den Rabbiner Wäler zu einer Kartenpartie nieder.

Hofbrauhaus Dresden
empfehlte seine ausgezeichneten gehaltvollen **Biere**

See-Automat
Ecke Kreuzstraße neben Mühlentempel
Speisen und Getränke

Praktischer Wegweiser für Dresden-Altstadt
Erscheint wöchentlich einmal.
Besondere Beachtung empfohlen.
S. Kreis

Tuxel's Malz 23 Cigaretten
Pasch 3 Cigaretten
ULEMA CIGARETTEN COMPAGNIE DRESDEN

Reisewitzer Biere
Tipp! Toppl!

Dresdner Beerdigungs-Anstalten Pietät u. Heimkehr
26 Am See 28
Fernspr. 20157 und 20158
20158 Bautznerstr. 37 Fernspr. 8450 25091

Bierhandlung.
Herm. Barth, Stephanstr. 41
Th. Heilrich, Zahngasse.
Eiten, Stahlwaren, Waff.

Fritz Moll
Haus- u. Köchensorte
Walter Kuhn, Blumenstr. 19
Carl Fiedler, Weissenstr. 51
K. Marsal, Schöffelstr. 34.
N. Schöberl, Annenstr. 12 a.

Automaten
„Automat“
Wilsdrufferstr. 25

Göpfert
Wettnerstraße 51
Spezialität: Luftschiffen.

Ed. Krafft's
Echt Bayr. Bierstuben
König Johannstr. 11
Ausschank nur echter Bism. Speisen gut und billig.

Badeanstalten
„Diana-Bad“
Kraus, irisch-englisches Bad
Ecke Altes u. Art. Berggasse 11

Herm. Zschau
Trappstr. 9.

Reichel-Brau
Bismarckstr. 11
Erdgeschoss

Zuglampen
Kronleuchte, Ampel, Gasloch
Tischlampe f. Gas u. Elektrisch,
neu u. gebraucht, billig u. verk.

R. Herrmann
Gr. Brüdergasse 18
Reparatur und Zubehör.

Fischhaus
Große Brüdergasse 17

Beschlagnahme
Amerikanische Beschlagnahme
Friedrichstr. 25, Bauvorratstr. 20
Kriegs-Taschenplan 1, Altstadt 4

Frau Albert
Naturheilpraktische
Thierandstr. 41, Tel. 1291

Hans Sachs
Schöffelstr. 34
1. u. 2. Etage
Kaufmann, Kassenführer

Bildereinstimmung
Georg Bauer, Prohnergasse 15
Kunstausführung Bilder

M. Bitterlich
Sallergasse 9
Tel. 11768, Tel. 12762

L. Schaarschmidt
Sollitzstr. 3, Tel. 2804
Sollitz-Bräuhäuser, Reparatur.

Cigarrenhdlg.
Karl Frenzel, Sch. Bär 11
neb. Bismarckstr.

Hugo Riemer
Flößhofsplatz 7
Tel. 17972, Tel. 17973

Schilling & Körner
Lilienthalstr. 11
Tel. 1101

Waldschlößchen Jubiläums-Bier
ist das Lagerbier in höchster Vollendung

Conrad Selter
Kl. Brüdergasse 7
Fingerg. Quergasse

Schilling & Körner
Lilienthalstr. 11
Tel. 1101

Waldschlößchen Jubiläums-Bier
ist das Lagerbier in höchster Vollendung

Conrad Selter
Kl. Brüdergasse 7
Fingerg. Quergasse

Schilling & Körner
Lilienthalstr. 11
Tel. 1101

Waldschlößchen Jubiläums-Bier
ist das Lagerbier in höchster Vollendung

Conrad Selter
Kl. Brüdergasse 7
Fingerg. Quergasse

Schilling & Körner
Lilienthalstr. 11
Tel. 1101

Waldschlößchen Jubiläums-Bier
ist das Lagerbier in höchster Vollendung

Conrad Selter
Kl. Brüdergasse 7
Fingerg. Quergasse

Schilling & Körner
Lilienthalstr. 11
Tel. 1101

Waldschlößchen Jubiläums-Bier
ist das Lagerbier in höchster Vollendung

Conrad Selter
Kl. Brüdergasse 7
Fingerg. Quergasse

Schilling & Körner
Lilienthalstr. 11
Tel. 1101